



Professionelle Ersthelfer an der Schule

Der Schulsanitätsdienst der Malteser

Im Herbst 2009 starteten die Malteser mit dem Schulsanitätsdienst (SSD) an der Staatlichen Wirtschaftsschule Passau sowie der Maria-Ward-Realschule Neuhaus am Inn. Seither haben sie weit mehr als 1.000 junge Leute in Erster Hilfe und im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen ausgebildet. Viele von ihnen engagieren sich auch später in den verschiedensten Bereichen der Malteser.

Die Schulsanis lernen schon früh, Verantwortung zu übernehmen, nicht nur für die Menschen, denen sie helfen, sondern auch für die ihnen zur Verfügung stehenden Räume, Geräte und Materialien. Sie kommen zum Einsatz, wenn während der Unterrichtszeiten, in den Pausen oder bei Schulveranstaltungen schnelle und kompetente Hilfe gebraucht wird. In ganz Deutschland begleiten die Malteser mehr als 500 Schulsanitätsdienste mit ca. 8.000 Schulsanis, in der Diözese Passau sind es an 16 Schulen rund 160 Schulsanis.

Seit 2013 findet der Schulsanitag statt, für den seit 2015 das Auersperg-Gymnasium Passau-Freudenhain das Gelände zur Verfügung stellt. Hier können sich die jungen Leute fortbilden, kennenlernen und ihren Horizont erweitern. Dieser Höhepunkt im Jahreslauf des SSD fiel heuer leider der Corona-Situation zum Opfer. Aus demselben Grund ruhen im Moment die Aktivitäten an den Schulen.

Ab September wollen die Malteser aber wieder voll durchstarten. Dazu Schulsanitätsdienst-Referent Manuel Moser: „Wir sind guter Dinge, dass wir im neuen Schuljahr den SSD wieder aufnehmen können. Aktuell sind wir in Gesprächen mit den Schulen, wie die Ausbildung konkret stattfinden kann.“ Die Schüler können es offensichtlich kaum erwarten. Denn schon jetzt melden sie sich an, wie Manuel Moser weiter berichtet.

„Seit 2019 legt das Bayerische Kultusministerium ein besonderes Augenmerk darauf, dass es an den Schulen professionelle Ersthelfer gibt und dass im besten Fall die Lehrer Erste-Hilfe-Ausbilder sind.



Die Schulsanis lernen schon früh, Verantwortung zu übernehmen.

Foto: Moser

Auch diese Ausbildung bieten wir an und begleiten die Lehrkräfte, wie selbstverständlich auch die Schulsanis, auch während ihrer Tätigkeit. Interessierte Schulen können sich gerne bei mir melden“, betont Manuel Moser.

Ihr Angebot für die jungen Leute und auch die betreuenden Lehrkräfte haben die Malteser in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. So gibt es heute Teamleiter- und Herzensretter-Ausbildungen, zahlreiche Schulsanis nehmen am Diözesanwettbewerb der Sanitätsgruppen sowie am bayernweiten Praxistag der Hilfsorganisationen teil und die Lehrkräfte an

Austauschtreffen. Aus dem SSD hervorgegangen ist auch die Ausbildung zu „Kleinen Helden“ für Kinder im Grundschulalter.

Viele SSD'ler bleiben den Maltesern auch nach der Schule treu, werden Mitglied der Malteser Jugend, leisten ihren Bundesfreiwilligendienst oder schlagen sogar eine hauptamtliche Laufbahn bei der Hilfsorganisation ein.

Kontakt:

Manuel Moser

Telefon 0851/95666-24

E-Mail

Manuel.Moser@malteser.org

Aufgaben des Schulsanitätsdienstes

- Erstversorgung bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen und Vergiftungen im Rahmen der Möglichkeiten
- Betreuung von in der Schule erkrankten oder verletzten Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes
- Sanitätsdienstliche Betreuung von Schulsportfesten und Schulveranstaltungen
- Regelmäßige Überprüfung und Ergänzung des Erste-Hilfe-Materials in den Fachbereichen und Sporthallen sowie des Schulsanitätsdienst-Materials
- Angebote bei Projekttagen, Unterrichtsprojekten, z. B. Herzensretter-Ausbildung
- Mitwirkung bei der Unfallverhütung an der Schule

Liebe Leserinnen und Leser

Habt ihr das alles verstanden?

Am Ende der Gleichnisrede, die wir am 17. Sonntag im Jahreskreis im Evangelium hören, stellt Jesus seinen Jüngern diese Frage. Wie oft hören die Schüler in der Schule diese Frage von ihren Lehrern. Auch wir Malteser stellen diese Fragen in der Ausbildung zum Schulsani, die sich doch vom regulären Schulunterricht grundsätzlich unterscheidet. Die Schülerinnen und Schüler, die sich freiwillig für diesen Dienst entschieden haben, leisten in ihrer Freizeit die Ausbildung. Sie treffen sich regelmäßig, um das Verstehens zu üben und zu wiederholen. Die praktischen Einheiten sind wichtig, um im Notfall sofort helfen zu können, ohne lange zu überlegen. Neben diesem bilden die Schulsanis eine Gemeinschaft innerhalb ihrer jeweiligen Schule aus den unterschiedlichen Jahrgängen und Klassen. Es bilden sich Freundschaften und es wird sich gegenseitig geholfen. Zudem werden die Schulsanis ein Teil der Maltesergemeinschaft und lernen hier im Austausch mit anderen Schulsanis, aber auch ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, sich zu engagieren. So ist es für viele, die ihre fachliche Ausbildung verstanden haben, zu einem Verstehen mit dem Herzen geworden. Sich für den Nächsten einzusetzen, selbstlos zu helfen, ist plötzlich die Herzensbildung geworden. Denn auf das Herz kommt es an, auf die Bereitschaft, dem Wort Jesu Raum zu geben, damit es in uns wachsen und Frucht bringen kann.

Ja, wir haben es verstanden.

Herzliche Grüße

Rainer F. Breinbauer

Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer